

WEHTALER DRACHENFEST

SCHÖFFLISDORF Petrus war auch am 23. Drachenfest dem Drachenclub Wehtal gut gesinnt. An zwei Tagen schwebten am Muttertagswochenende wieder die kurrigsten Gestalten am Himmel über Schöfflisdorf.

Kreischende Kinder jagen das Ende des Krokodils, das im Wind hin und her schlägt wie der Schwanz einer angriffslustigen Katze. Zwischendurch fuchelt Regina Meier mit den Armen und mahnt die Kleinen, sich nicht den Füßen des grünen Ungetüms zu nähern. «Die Kinder können sich leicht in den Leinen der Extremitäten verheddern, und wenn dann ein Windstoss kommt, kann das zu bösen Verletzungen führen», erklärt die leidenschaftliche Drachenpilotin. Zum Glück hätten sie bisher aber noch keine solchen Zwischenfälle gehabt. Zusammen mit ihrem Mann Herbert und hin und wieder auch anderen Familienmitgliedern ist die 51-jährige Kaltbacherin regelmässig an Drachenfesten anzutreffen. Das 30 Meter lange Krokodil begleitet sie dabei seit drei Jahren. Rund 170 Meter Stoff, 300 Meter Leinen und 400 Arbeitsstunden waren für die Herstellung des riesigen Drachens notwendig.

Herbert Meier (56) begann vor 20 Jahren mit dem Bau seines ersten Drachens nach einer Buchvorlage. Die Figuren wurden immer grösser und ausgefallener. Mit dem Reptil hat er seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. 7000 bis 8000 Franken müssten für einen solchen Grossdrachen wohl hingelegt werden, würde man ihn erwerben wollen.

Auch am Boden läuft

In der Nähe hüpfen 15 kugelige Marienkäfer in diversen Grössen auf dem Feld. Jeder Windstoss bringt sie zum Tanzen. Neben dem gigantischen Krokodil fallen sie vor allem durch ihre Menge und damit auf, dass sie am Boden bleiben. «Sie haben einen speziell dicken und schweren Stoff am

«Dass wir landwirtschaftliches Land für unser Drachenfest benutzen dürfen, ist nicht selbstverständlich.»

René Maier,
Präsident Drachenclub Wehtal

Bauch und manche sogar Sand in den Füßen, damit sie nicht abheben», lüftet Beat Giger aus Sursee das Geheimnis seines Käferschwarms. Er hat vor 15 Jahren sein Hobby entdeckt und besucht mit seiner Familie jedes Jahr drei bis fünf Drachenfeste. Sein Traum: ein drei Meter grosser, begehrter Marienkäferdrache.

Ein gelungenes Fest

Bis am Sonntag haben über 50 grosse und kleine Piloten bunte Figuren gen Himmel steigen lassen. Die Grossdrachen blieben am Sonntag grösstenteils am Boden, da zu wenig Wind war. Dennoch sind die Organisatoren sehr zufrieden. «Dass wir jedes Jahr die Landwirtschaftsflächen für unser Drachenfest nutzen dürfen, ist nicht selbstverständlich», sagt Präsident René Maier. Viele Familien pilgerten jährlich nach Schöfflisdorf und würden hier das Spektakel geniessen, zieht er sein Fazit.

Alexandra Staub

Internet Eine Bildstrecke zu diesem Bericht finden Sie unter www.zuonline.ch.

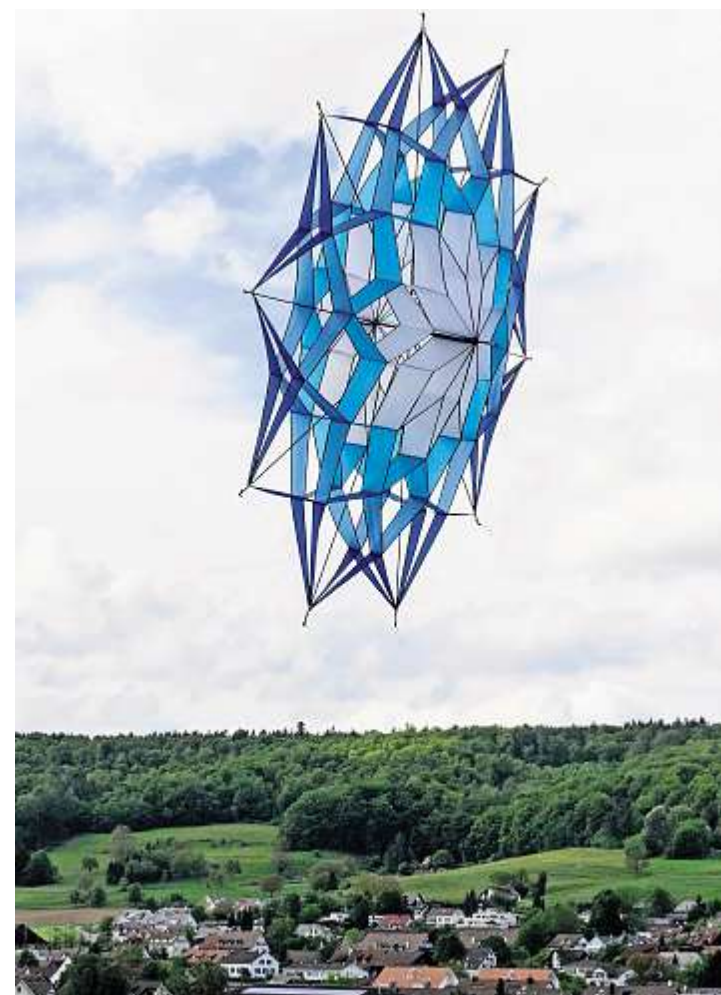


Herbert und Regina Meier aus Kaltbach sind leidenschaftliche Drachenpiloten, und auch ihre Drachen, wie dieses Krokodil, werden immer grösser.

Bilder Leo Wyden



Jeannine und Marcel Burri starten ihren Drachen Miss Piggy.



Auch dieser Sternendrache beeindruckte durch seine Grösse.



David Giger ist ganz stolz auf seinen selbst gebauten Drachen, auch wenn die Konkurrenz – selbst am Boden – gross ist.



Ein fliegender Hund, der mit den richtigen Flughunden allerdings nichts gemein hat.



Seinem Besitzer haben es wohl die chinesischen Drachen angetan.